



An zwei Terminen in den vergangenen Wochen erarbeitete eine Gruppe aus Einzelhändlern und Bürgerinnen und Bürgern in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden der Stadtverwaltung einen Konzeptentwurf für die Umgestaltung der Fußgängerzone, konkret dem Bauabschnitt zwischen Krambuden und Breite Herzogstraße. Damit am Ende die gesamte Fußgängerzone wie aus einem Guss aussieht, wird das Pflaster sowie die Beleuchtung wie im ersten Abschnitt der Fußgängerzone fortgeführt. Im Fokus standen daher die Auswahl der Art von Sitzmöbeln, Spielgeräten und der Bepflanzung. Einig waren sich alle Akteure darin, dass die Fußgängerzone grüner werden soll. Dass der Gestaltungsspielraum durch diverse Rahmenbedingungen nicht besonders groß ist, war eine frühe Erkenntnis im ersten Workshop am 08.03.2022. Zu den Rahmenbedingungen zählen u.a. das Freihalten einer Rettungsgasse, das dichte Netz der Ver- und Entsorgungsleitungen im Untergrund, genügend Freiraum für Warenauslagen und Gastronomie. Dennoch haben alle Beteiligten gemeinsam ein Konzeptentwurf entwickelt, welcher möglichst viele Bedürfnisse unter Einhaltung der gegebenen Rahmenbedingungen erfüllt. Dieser Entwurf soll nun im nächsten Schritt von möglichst vielen Akteuren beurteilt werden.

In dieser Umfrage können Sie daher zu den Sitzgelegenheiten, Spielgeräten, Begrünung und neuen digitalen Informationsstellen Ihr Feedback geben. Am Ende der Umfrage erhalten Sie einen Einblick in den aktuellen Konzeptentwurf und können auch hier Ihre Einschätzung mit uns teilen.

In der Umfrage werden personenbezogene Daten, wie das Alter erhoben. Die Teilnahme an der Umfrage sowie die Angabe der personenbezogenen Daten sind freiwillig.

Die Bearbeitung der Umfrage dauert ca. 12 Minuten. Sie können einzelne Themen während der Umfrage überspringen. Wir freuen uns über reges Feedback. Zu wissen, was Ihnen besonders wichtig ist, hilft uns am Ende bei der Priorisierung.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und viel Spaß an der Teilnahme.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an teamdialog@thewhyguys.de oder teamdialog@wolfenbuettel.de



Teil A: Demographie

Bevor es losgeht, ein paar Fragen zu Ihrer Person.

Alle Angaben sind freiwillig.

A1. Wie alt sind Sie?

- Unter 20 Jahre
- 21 - 30 Jahre
- 31 - 40 Jahre
- 41 - 50 Jahre
- 51 - 60 Jahre
- 61 - 70 Jahre
- Über 70 Jahre

A2. Wo wohnen Sie?

- Wolfenbüttel (Stadt)
- Landkreis Wolfenbüttel
- Anderes

A3. In Bezug auf die Fußgängerzone bin ich:

- Besucher/Besucherin
- Ladeninhaber/Ladeninhaberin
- Anwohner/Anwohnerin
- Eigentümer/Eigentümerin
- Anderes

A4. Haben Sie Kinder im Alter von unter 16 Jahren?

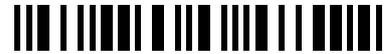
- Ja
- Nein

Teil B: Sitzgelegenheiten

Im Folgenden geht es darum, wie Ihre Sitzgelegenheiten in der Fußgängerzone gestaltet werden sollen. Die Bilder sind Beispiele, wie die Sitzgelegenheiten aussehen könnten und dienen der Veranschaulichung. Sie sind kein konkreter Vorschlag.

B1. Möchten Sie Ihr Feedback zu den Sitzgelegenheiten mit einfließen lassen?

- Ja
- Nein



B2. Wenn Sie in der Innenstadt auf einer Bank verweilen. In welche Richtung möchten Sie schauen?

Ich möchte beim Sitzen lieber in die Fußgängerzone schauen

Ich möchte beim Sitzen lieber zu den Läden schauen

Ich möchte die Möglichkeit zu beidem haben

B3. Wie sollte für Sie eine Sitzgelegenheit ausgestattet sein, auf der Sie gerne sitzen möchten?

(Die Abbildungen sind beispielhaft von folgender Firma: © Streetlife)

Ohne Lehne, ohne Pflanzen im Rücken

Mit Lehne, Ohne Pflanzen

Mit Lehne, mit Pflanzen

Ohne Lehne, mit Pflanzen

B4. Sollten Sitzgelegenheiten auch mit einem Tisch ausgestattet sein? (Die Arbeitsgruppe ist der Meinung, dass ein Tisch zum Verweilen einladen kann, aber auch zu Verschmutzung führen kann)

Ja

Nein

B5. Wie wichtig ist es Ihnen auf einer Skala von 1-10 (1 = überhaupt nicht wichtig, 10 = sehr wichtig), dass an den Sitzbänken USB-Anschlüsse zum Aufladen der Handys verfügbar sind?

1 (überhaupt nicht wichtig) 2 3 4 5 6 7 8 9 10 (sehr wichtig)

Wie wichtig ist es Ihnen auf einer Skala von 1-10, dass an den Sitzbänken USB-Anschlüsse zum Aufladen der Handys verfügbar sind?

.....

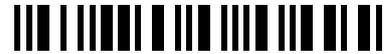
Teil C: Bepflanzung

Die Bepflanzung der Innenstadt trägt maßgeblich zum Eindruck der Innenstadt bei. Im Folgenden interessiert uns, was Ihnen in Bezug auf die Pflanzen der Fußgängerzone wichtig ist. So können wir für Sie die im Rahmen unserer Auswahlmöglichkeiten ideale Lösung finden.

C1. Möchten Sie Ihr Feedback zu der Bepflanzung mit einfließen lassen?

Ja

Nein



C2. Der Konzeptentwurf sieht größere Grünpflanzen wie Bäume oder hochgezozene Sträucher am Anfang und am Ende der Fußgängerzone (Lange Herzogstraße) vor. Wie wichtig ist es Ihnen auf einer Skala von 1-10 (1 = überhaupt nicht wichtig, 10 = sehr wichtig), dass große Grünpflanzen in der Fußgängerzone platziert werden?

1
(überhaupt nicht wichtig) 2 3 4 5 6 7 8 9 10 (sehr wichtig) Keine Grünpflanzen

Wie wichtig ist es Ihnen, dass große Grünpflanzen am Anfang und am Ende der Fußgängerzone platziert werden?

.....

C3. Neben größerer Bepflanzung sollen auch kleinere Kübelpflanzen in der Fußgängerzone platziert werden. Saisonale Pflanzen bringen Farbe in die Innenstadt sind jedoch aufwändiger in der Pflege. Wie wichtig ist es Ihnen auf einer Skala von 1-10 (1 = überhaupt nicht wichtig, 10 = sehr wichtig), dass die Kübel neben immer grünen Pflanzen saisonal blühende Pflanzen enthalten?

1 (überhaupt nicht wichtig) 2 3 4 5 6 7 8 9 10 (sehr wichtig)

Wie wichtig ist es Ihnen, dass die Kübel neben immer grünen Pflanzen saisonal blühende Pflanzen enthalten?

.....

Teil D: Spielgeräte

Unsere Fußgängerzone soll nicht nur Angebote für Erwachsene bieten, sondern auch Kinder sollen Spaß in der Fußgängerzone haben. Dafür sollen die geeigneten Spielgeräte und Orte gefunden werden.

D1. Möchten Sie Ihr Feedback zu den Spielgeräten mit einfließen lassen?

Ja

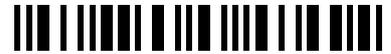
Nein

D2. Für welche Altersgruppe wünschen Sie sich Spielgeräte in der Innenstadt?

0-3 Jahre

4-7 Jahre

8-12 Jahre



D3. Welche Art von Spielgeräten würden Sie sich für Ihre Kinder oder würden sich Ihre Kinder selbst wünschen?

Die Bilder dienen lediglich der Veranschaulichung und sind KEINE konkreten Vorschläge.

Spiel zum Drehen und Schwingen:

Spielgerät zum Wippen:

Geschicklichkeitsspiel:

Spiel zum Nachdenken:

(Die Abbildungen sind beispielhaft von folgenden Firmen: © Linie M, Richter Spielgeräte, Stilum)

Bei den Geräten steht zum Teil eine Prüfung in Bezug auf einen Fallschutz an, was die Auswahl im Prozess beeinflussen kann.

Geben Sie bitte an, welche Spielgeräte Sie sich in unserer Innenstadt am meisten wünschen.

Spiele zum Nachdenken (z.B. Memory, 4 gewinnt)

Spielgeräte zum Wippen

Geschicklichkeitsspiele

Spielgeräte zum Sitzen, Drehen und Schwingen



Teil E: Informationen

Die Wolfenbüttler Altstadt hat vieles zu bieten. Um Ihnen Informationen beispielsweise zur Geschichte von Wolfenbüttel, Veranstaltungen, dem Einzelhandel und Sehenswertem einfach zugänglich zu machen, interessiert uns, wie und wo Sie sich informieren möchten.

E1. Möchten Sie Ihr Feedback zu den Informationsstellen mit einfließen lassen?

Ja

Nein

E2.

Beispiel einer digitalen Infostelle. (© ST.Digital)

Wünschen Sie sich digitale Infostellen in unserer Fußgängerzone?

Ja

Nein

E3. Im Workshop wurden drei mögliche Orte für eine digitale Infostelle diskutiert. Die Bereiche sind in den Bildern blau eingekreist. Wenn Sie sich eine digitale Infostelle wünschen, wo würden Sie diese nutzen wollen?

Bereich "Bankhaus Seeliger"

Bereich "Am Alten Tore"

Bereich "Okerstraße"

Anderes

E4. Wo sollte Ihrer Meinung nach die digitale Infostelle stehen?



E5. Eine Alternative zu digitalen Infostellen können QR Codes an den Sitzgelegenheiten sein. Diese leiten Sie dann auf die entsprechenden Websites weiter. Wären QR-Codes für Sie eine Alternative zu einer digitalen Infostelle?

Alternative

Zusätzlich zu der digitalen Infostelle

Keine Alternative

Ich wünsche weder digitale Infostelle noch QR Code

E6. Haben Sie sich neben der Geschichte von Wolfenbüttel, Veranstaltungen, dem Einzelhandel und Sehenswertem weiteren Informationsbedarf bezüglich der digitalen Infostelle?

Ja

Nein

E7. Welche weitere Information würden Sie sich wünschen?

Teil F: Fahrradbügel

Der Konzeptentwurf aus dem Workshop sah die Anordnung der Fahrradbügel weiterhin in dem Randbereichen zur Fußgängerzone vor. Es wurde die Befürchtung geäußert, dass es bei Fahrradbügel innerhalb der Fußgängerzone zum Abstellen sogenannter "Schrottfahrrädern" kommt und das Stadtbild dadurch beeinträchtigt werden könnte.

F1. Möchten Sie Ihr Feedback zu der Position der Fahrradbügel mit einfließen lassen?

Ja

Nein

F2. Wo möchten Sie Ihr Fahrrad lieber abstellen?

Innerhalb der Fußgängerzone

Im Randbereich zur Fußgängerzone

Sowohl innerhalb als auch im Randbereich der Fußgängerzone



Teil G: Feedback Konzept

Im Folgenden sehen Sie den Konzeptentwurf für die Fußgängerzone im Bereich zwischen Krambuden und Breite Herzogstraße. Die grün markierten Flächen stehen, nach Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, einer freien Gestaltung zur Verfügung. Die anderen Bereiche stehen dafür nicht zur Verfügung. Grundsätzlich wurde sich darauf geeinigt Abfallbehälter in regelmäßigen Abständen und nahe der Sitzgelegenheiten zu platzieren. Die Fußgängerzone ist hier zur besseren Veranschaulichung in 3 Abschnitte unterteilt.

Abschnitt A:

Abschnitt B:

Abschnitt C:

G1. Was gefällt Ihnen an dem Entwurf besonders gut?

G2. Was würden Sie in welchem Bereich verändern wollen?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

**Bei Fragen wenden Sie sich gerne an teamdialog@thewhyguys.de oder
teamdialog@wolfenbuettel.de**